

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Samstag den 10. März 1877.

(884—1)

Nr. 1720.

Straßenmeister-Stelle.

In Krain ist eine Straßenmeister-Stelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl., mit 25perz. Aktivitätszulage, nebst einem angemessenen Straßenbegehungspauschale, und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. — zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundenen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den im Besetze vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ausführungs-Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, vorgeschriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Befähigungs-Certificate und mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens und der beiden Landessprachen, sowie des gelernten Maurer-, Zimmermanns- oder Steinmetzhandwerkes und den Dokumenten über Alter, körperliche Rüstigkeit und bisheriges Wolverhalten, binnen sechs Wochen, vom 10. März 1877 an gerechnet, d. i. bis 21sten April 1877, bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adressen genau anzugeben.

Laibach am 3. März 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(852—2)

Nr. 300.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/77 kommt der erste Platz der Lorenz Lafner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr. zur Wiederbesetzung, zu dessen Genuße arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche bis

20. März 1877

im Wege der vorgeordneten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 23. Februar 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(893)

Nr. 3408.

Rundmachung.

Zur Schonung der mit theuerem Materiale gedeckten Deutschen Gasse, Herrngasse und Theatergasse wird die Befahrung derselben mit Getreide-, Holz-, Stein-, Sand-, Ziegel- und überhaupt Lastenfuhrn hiemit untersagt, und wird die Uebertretung dieses Verbotes geahndet werden.

Stadtmagistrat Laibach

am 5. März 1877.

(857—2)

Nr. 104.

Förster-Stelle.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz eine Försterstelle der X. Rangsklasse mit den gesetzlichen Bezügen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und der Sprachkenntnisse

binnen vier Wochen

beim Präsidium der obgenannten Direction einzubringen.

Görz den 5. März 1877.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(870—3)

Nr. 1020.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Sapotniza am 12. März l. J.

beginnen.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage ab sich beim endesgefertigten k. k. Bezirksgerichte einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1877.

Anzeigebblatt.

(782—3)

Nr. 9663.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Klun von Stattenegg die exec. Versteigerung der dem Johann Drobnič von Ober-Rettie gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ortenegg tom. I, fol. 627 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

24. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im hiesigen Amtsslokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt

bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter dem-

selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextrakt können in der diesgerichtlichen

Registatur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajsch am

12. November 1876.

(872—3)

Nr. 17765.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswerth die exec. Versteigerung: 1.) der dem Josef Hoč var von 1842 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D. R. d. Commenda Rudolfswerth sub Ref. Nr. 65 vorkommenden, in Bresowiz liegenden Pubrealität peto. 70 fl. 75 1/2 kr.;

2.) der dem Wenzel Drabel von Töpliz Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 245 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Töpliz sub Ref. Nr. 80/2 peto. 19 fl. c. s. c.;

3.) der dem Johann Grill von Eichenhal gehörigen, gerichtlich auf 20 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Steinbrüdel sub Urb. Nr. 154, tom. III, vorkommenden Wein-

gartrealität peto. 21 fl. 62 kr.; 4.) der dem Kaspar Brule von Bruseniz gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Wein-

gartrealität ad Herrschaft Ruperts- hof sub Urb. Nr. 213 peto. 5 fl. 35 kr.;

6.) der der Maria Simc von Stopitsch Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten Pubrealität sub Urb. Nr. 42, Ref. Nr. 21 ad Straus'sche Benefizgilt Pretschna

peto. 25 fl. 38 kr. c. s. c.; 6.) der der Maria Simc von Unter-Schwerenbach

gehörigen, gerichtlich auf 1582 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 8, Ref. Nr. 5 ad Straus'sche Benefizgilt Pretschna

peto. 75 fl. 9 kr. c. s. c.; 7.) der dem Josef Rojnusa von Tschermoschniz Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1928 fl. geschätzten Pubrealität ad Commenda Rudolfswerth

sub Ref. Nr. 92 peto. 140 fl. 57 1/2 kr. — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

13. April,

ad Zahl 1, 2 und 3 die dritte auf den

15. Mai,

ad Zahl 4, 5, 6 und 7 die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealityt bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintan-

gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden

der Licitationskommission zu erlegen hat,

sowie die Schätzungsprotokolle und die

Grundbuchsextrakte können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Ru-

dolfswerth am 9. Dezember 1876.

(855—2) Nr. 987.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß in der

Executionssache des Alois Jallit von St. Martin gegen Maria Sinel von Weigel-

burg zu der auf den 15. l. M. angeord-

neten ersten Feilbietung der der letzteren

gehörigen Realitäten kein Kauflustiger er-

schiene ist, daher am

15. März l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 16ten

Februar 1877.

(532—2) Nr. 6653.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird

bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der 1861. l. l.

Finanzprocuratur in Laibach, in Vertre-

tung des hohen Aerrars, die exec. Verstei-

gerung der dem Michael Arhar von Zirkniz

Haus-Nr. 200 gehörigen, gerichtlich auf

410 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch

Pfarrkirchengilt Zirkniz sub Ref. Nr. 5,

Urb. Nr. 4 und ad Grundbuch Haasberg

sub Ref. Nr. 464/3 wegen aus dem steuer-

amtlichen Zahlungsauftrage vom 17. Sep-

tember 1873, Z. 329, dem hohen Aerrar

schulbigen 13 fl. 87 1/2 kr. f. A. bewilligt

und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,

und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei zu Laibach mit dem

Anhang angeordnet worden, daß die

Pfandrealityt bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schä-

gungswert, bei der dritten aber auch unter

demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextrakt können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 10ten

Oktober 1876.

(409—3) Nr. 6290.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach

wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-

procuratur in Laibach die exec. Verstei-

gerung der dem Mathias Susman von

Ober-Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf

1612 fl. geschätzten, im Grundbuche der

Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol.

105, Ref. Nr. 34 und fol. 618, Ref. Nr. 4 1/2

vorkommenden Realität sammt

An- und Zugehör bewilligt und hiezu

drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar

die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

23. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealityt bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintange-

geben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextrakt können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am

20. Oktober 1876.

Epilepsie

(Fallaucht) heilt brieflich der Spezialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

(334) 6

Grosser Bauplatz

(461) 5

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Verpachtung.

Die Herrschaft **Galdovo**, 10 Minuten von der Bahnstation **Sissek** entfernt, verpachtet vom **1. April 1877** an nachstehend verzeichnete Objekte auf 6 Jahre:

1. Maierhof **Galdovo**, 500 niederöstr. Joch Aecker und Wiesen, prima Qualität;
2. Maierhof **Szándorág**, 300 niederöstr. Joch Aecker und Wiesen, prima Qualität;
3. herrschaftliche **Schmiede**;
4. **Dampf-Flachmühle** mit 3 Gängen (Franzosen);
5. **Gärtnerel** mit 10 Joch grossem Obst- und Gemüsegarten.

Nähere Pachtbedingungen sind einzusehen im Zentral-Verwaltungsamte zu **Galdovo** bei **Sissek** und in **Müllers Annoncen-Bureau** in **Laibach**.

(895) 3-1

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieurs

Franz Bollinger in Wien

empfehlte ihre anerkannt bestconstruierten u. preisgekrönten

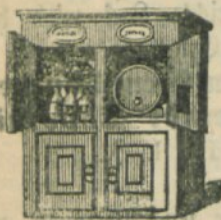
Kühl-Apparate

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch; Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs; komplette Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illustrirte Preiscurante gratis.

(764) 20-1

Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.



EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Comp. ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmässigkeiten der Menstruation**, und ebenso erfolgreich wird er gegen die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit, befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette **Grimault u. Comp.** zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Maabi, Droguist, Bäderstrasse; Philipp Huber, Bäderstrasse; in Gitti: bei Franz Maabier, Droguist, in Laibach bei: (616) 11-4 Apotheke Swoboda, Preissner-Platz.

Verschiedenen Leiden mit einemale abgeholfen!

Man lese das eingegangene Dankschreiben des königlich preussischen Hofraths **F. Tietz** in Berlin, entnommen aus Berliner Zeitungen, eingesandt an die **Johann Hoff'sche kaiserliche königliche Hof-Malzpräparatenfabrik** in **Wien, I., Graben, Bräunerstrasse Nr. 8**.

Berlin, 26. Jänner 1877.

Hiedurch theile ich Ihnen ergebenst Nachstehendes mit: Unterleibsleiden, Verdauungsmangel, Hämorrhoidalbeschwerden, sowie Verschleimung der Respirationsorgane bewogen mich, nach erfolglosen Badereisen meine Zuflucht zu Ihnen in den Zeitungen berühmten **Johann Hoff'schen Malzpräparaten**, besonders aber Ihrem excellenten **Malzextrakt-Gesundheitsbier**, Ihrer sehr fein schmeckenden **Malzextrakt-Chokolade** und ebenso Ihren **Brustmalzextrakt-Bonbons**, diesen weltbekannten, schleimlösenden **Panacées**, zu nehmen. Seit dem mehrwöchentlichen Genuss dieser sehr wolschmeckenden Heilmittel bemerke ich die allererfreulichsten Folgen. Die Verdauung ist zu ihren normalen Functionen zurückgekehrt, die Verschleimung im Halse verschwunden, das Athmen unbeeengt, die körperliche Abspannung gewichen. Ich fühle mich nach dem Gebrauch dieses Bieres so frisch und behaglich, wie es eben meine 55 Jahre gestatten. — Da meine Gattin plötzlich heiser wurde, so benützte sie ebenfalls Ihr **Malzextrakt-Gesundheitsbier**, das sie nach ärztlicher Vorschrift im warmen Zustande trank. Ihre Stimme kehrte bald zurück und wir erfreuen uns demnach beide der besten Gesundheit. Der Wahrheit gemäss, nach Pflicht und Gewissen, bescheinige ich das Gesagte und erkläre, dass mich in meinem Glauben an die heilsame Wirkung dieser vorzüglichen Hoff'schen Malz-Fabrikate nichts wankend machen wird.

Friedrich Tietz,

(683) 3-3

kaiserlicher und königlicher Hofrath, Leipzigerstrasse 71.

Kaiserliche, königliche, fürstliche etc. Auszeichnungen, 41 an der Zahl, seit 30 Jahren empfangen, erheben die Hoff'schen Malzfabrikate wie kein anderes. Acht davon sind vom Jahre 1876, darunter die wiederholten Gnadenpatente von Ihren Majestäten dem Kaiser von Oesterreich, dem Kaiser von Deutschland und dem König von Sachsen.

Man fordere nur echtes Hoff'sches Fabrikat mit der durch das k. k. Handelsgericht für Oesterreich und Ungarn protokollierten Schutzmarke. Dem unechten Produkte fehlt die Beimischung der Heilkräuterstoffe und die richtige Zubereitung der echten.

Preise der Hoff'schen Malzpräparate in der Provinz ab Wien: **Malzextrakt-Gesundheitsbier**: mit Kiste und Flaschen: 6 Flaschen fl. 3-82, 13 Flaschen fl. 7-26, 28 Flaschen fl. 14-60, 58 Flaschen fl. 29-10. — $\frac{1}{2}$ Kilo **Malz-Chokolade** I. fl. 2-40, II. fl. 1-60, III. fl. 1. Bei grösserem Quantum mit Rabatt. — **Malzbonbons** ein Beutel 60 kr. (auch $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Beutel). **Präpariertes Kinder-Nährmalzmehl** fl. 1. **Concentriertes Malzextrakt** 1 Flacon fl. 1. auch zu 60 kr. etc. Ein fertiges **Malzbad** kostet 80 kr. Unter 2 fl. wird nicht versendet.

Die echten schleimlösenden Hoff'schen Brust-Malzextraktbonbons sind in blauem Papier.

(362-3)

Nr. 6436.

(864-2)

Nr. 4862.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Verars, die mit dem Bescheide vom 2ten Dezember 1875, Z. 8543, mit dem Reaffirmierungsrechte fixierte dritte Realfeilbietung der dem Mathias Jančar von Slovagora gehörigen, sub Recit. - Nr. 339, tom. III, fol. 209 ad Zobelberg vor kommenden Realität neuerlich auf den

17. März 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet und hievon beide Theile und sämtliche Tabulargläubiger verständigt.

2. k. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 20. Juli 1876.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht in Laibach wird im Nachhange zum die gerichtlichen Edikte vom 25. Jänner 1877, Z. 1811, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als auch zur zweiten, mit Bescheid vom 5. Dezember 1876, Z. 16543, angeordneten exec. Feilbietung der der Frau Pauline Kautz verehelichten Valjavec von St. Barthel gehörigen, ad Grundbuch St. Barthel sub Urb.-Nr. 4, Recit.-Nr. 2 vor kommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

24. März 1877

angeordneten dritten exec. Feilbietung der obbezeichneten Realität geschritten werden. Laibach am 26. Februar 1877.

Krainische Eskompte-Gesellschaft.

Die erste ordentliche Generalversammlung der Actionäre der „Krainischen Eskompte-Gesellschaft“

wird in Laibach am **26. März 1877** um 4 Uhr nachmittags im eigenen Geschäftslokale, Rathhausplatz Nr. 19, stattfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrathes über den Geschäftsbetrieb in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1876 und Vorlage der Bilanz.
2. Bericht des Revisionsausschusses.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des erzielten Reingewinnes.
4. Wahl von drei Mitgliedern in den Revisionsausschuss zur Prüfung des Jahres-Bilanzabschlusses pro 1877 (§ 40 der Statuten).

Die stimmbfähigen Herren Actionäre, welche an dieser Generalversammlung theilzunehmen wünschen, werden ersucht, im Sinne der §§ 13 und 14 der Statuten *) ihre Actien sammt Kupons bis spätestens **16. März 1877** bei der Gesellschaftskasse in Laibach gegen Bestätigungsschein zu hinterlegen und die Eintrittskarte für die Generalversammlung in Empfang zu nehmen.

Laibach am 1. März 1877.

*) § 13. Der Besitz von je fünf Actien gewährt eine Stimme in der Generalversammlung. Stimmberechtigt sind nur jene Actionäre, welche ihre Actien mit den nicht fälligen Kupons wenigstens zehn Tage vor dem Zusammentreten der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponiert haben.

§ 14. Ein Actionär kann sein Stimmrecht in der Generalversammlung entweder persönlich oder durch einen andern stimmberechtigten Actionär ausüben, Minderjährige und denselben gleichgeachtete Personen werden durch ihre gesetzlichen Vertreter, Frauen durch gewählte Bevollmächtigte und juristische Personen durch ihre gesetzlichen Repräsentanten vertreten, wenn diese auch nicht Actionäre sind.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(786) 2-2

Der Verwaltungsrath.

Dienstgesuch.

Ein junger, der deutschen und slovenischen Sprache mächtiger Mann, der sechs Gymnasialklassen absolviert hat und beim Militär in Kanzleien verwendet wurde, sucht hier angemessene Beschäftigung.
(762) 5-3
Näheres in Müller's Annoncen-Bureau.

Ein 7-oktaviger (880) 2-2

Plattenflügel,

hinmählig, ist wegen Abreise billig zu verkaufen: Herrngasse Nr. 8, I. Stock, rückwärts.

Alle Gattungen Netz-Vorhänge

werden schön und billig gespannt und gewaschen bei (810) 3-2

Franziska Prälich,

St. Petersvorstadt, nächst der St. Peterskirche im Mauthgebäude, I. Stock.

Im ersten großen Hause in Schischla Nr. 66 ist für den Georgi-Termin eine

Wohnung

(412) 6-5 mit drei Zimmern, Küche und Speiskammer zu vergeben. Näheres daselbst.

Wohnungen.

In der Fortica, Haus - Nr. 10 der Aemona-Strasse,

unweit des deutschen Platzes, sind schön möblierte kleinere und grössere Monatzimmer mit oder ohne Küche, sammt Kücheneinrichtung und Küchengeschirr, vom 1. April 1876 an zu vermieten. (723) 2-2

Wiens solideste und größte Eisenmöbel - Fabrik

von Reichard & Comp., WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17, empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvoll ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-50

Neues Heilsystem

für frange u. geschwächte Männer (ohne Medicament). Eduard Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2, mit Post fl. 2.10 (3. Auflage). (154) 20-6
NB. 8000 Kranke geheilt.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Oth.-Anstalt nicht mehr Faddbiergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Eitler, Fluss des Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 20

Soeben erschien 8. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis fl. 1.

Zu haben in der

Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten

von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22.

Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

Subscription auf Wiener Kommunal-Lose gegen Theilzahlungen.

Jährlich vier Ziehungen. Haupttreffer ö. W. fl. 200,000. Nebentreffer abwechselnd

ö. W. fl. 50,000 und fl. 30,000.

(822) 14-4

Nächste Ziehung am 3. April 1877.

Die unterzeichnete Wechselstube verkauft gegen Anzahlung von zehn Gulden und gegen Leistung von 12 einmonatlichen Theilzahlungen (11 Theilzahlungen à acht Gulden und Restzahlung von vier Gulden), somit zum Preise von zusammen 102 Gulden österr. Währ., ein Wiener Kommunal-Los auf Lieferung.

Bei Erlag der Anzahlung erhält der Käufer einen Vierscheine mit der genauen Bezeichnung des ihm auf Lieferung verkauften Loses nach Serie und Nummer und erwirbt hierdurch sofort das Spielrecht des Original-Loses.

Nach ordnungsmäßiger Entrichtung sämtlicher Theilzahlungen wird das Original-Los gegen Rückstellung des Vierscheines und der salbierten Theilzahlungsnoten ausgefolgt.

Bei Nichteinhaltung der Zahlungsbedingungen erlischt zwar jeder Anspruch auf das Spielrecht und auf das Original-Los, es wird jedoch über rechtzeitige Präsentation des Vierscheines der dem Verfallstage der versäumten Theilzahlung entsprechende Rückwerth des Loses nach Abzug der noch nicht geleisteten Theilzahlungen rückvergütet.

Nähere Bedingungen im Prospekte, welcher bei der unterzeichneten Wechselstube und sämtlichen Subscriptionsstellen gratis verabfolgt, über Verlangen auch gratis zugesendet wird.

Die Subscription beginnt mit 1. März 1877 und wird in den Provinzen am 27., in Wien am 29. März 1877 geschlossen.

Solche Vierscheine sind zu haben in Laibach bei:

C. L. Luckmann.

Wechselstube der Unionbank, Wien, I., Graben 13.

Ein Buch, 68 Auflagen erlebt welches beharf wol keiner weiteren Empfehlung, diese That-sache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzuerperimentieren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, 600 Seiten starken Buche: „Dr. Witz's Naturheilmethode“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende danken der in dem Buche beschriebenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher niemand, sich dies vorzügliche populär-medizinische, 60 kr. 6. B. kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 12 Briefmarken à 5 kr. direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet. (3533) 7

!! Warnung !!

Seit einiger Zeit werden von Wiener Firmen echt italienische Musikinstrumente Ocarina angefertigt und sehr schön durch veranlagt, um das P. T. Publikum vor Fälschung zu schützen, bekanntzugeben, daß sich das General-Depot meiner Erfindung



Ocarina,

— auf welchem gegenwärtig in Paris mit außerordentlichem Erfolge concertirt wird, — nur bei Herrn Ed. Witte, Wien, befindet, somit alle andererseits angebotenen gleichnamigen Instrumente nur Nachahmung meines Originalen sind. Jedes meiner rein tonirten Instrumente trägt nachstehenden Fabrikstempel:

Glus. Donati
INVENTO: E FABR: BUDRIO.

Hochachtungsvoll Giuseppe Donati.

Nach meiner gedruckten und leichtförmigen Schule können Dilettanten schon in 30 Minuten, in wenigen Stunden die schönsten Melodien spielen.

Original-Preisliste inklusive gedruckter Schule
Nr. I II III IV V VI VII
fl. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
Für Klavierbegleitung am besten Nr. V passend.

Ein Heft Noten auch für Nichtmusiker verwendbar Nr. I und II mit je 12 Melodien à 40 kr.

General-Agent für Oesterreich-Ungarn u. Deutschland:

Ed. Witte, Wien,

Stadt, verl. Körntnerstraße 59.

Verkauft prompt per Kassa oder gegen Nachnahme. — Ein grosser Wiener Musikant.

Als Beweis der Solidität meines offerirten echten italienischen Instrumentes, verpfichte ich, alle andererseits angebotenen sogenannten Ocarinas per Stück von 50 kr. bis 1 fl. von Nr. I-VII zu liefern: per Duzent noch billiger. (451) 10-5

Geschäfts-Erweiterung.

Der ergebens Gefertigte erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er sein Kürschner-Geschäft erweitert hat und von heute an auch alle Gattungen

Filz- und Seidenhüte, auch Kappen (für Herren)

am Lager führt. Prompte und billige Bedienung wird gewährleistet und auswärtigen Aufträgen schnellstens Folge geleistet.

Auch werden Hüte zur Modernisierung, zum Färben und Ausbügeln angenommen.

Achtungsvoll

Anton Krejci,

(692) 3-3

Laibach, Schellenburggasse, gegenüber der L. I. Post.

K. K. Hof-Kunstanstalt für Weberei und Stickerei
L. Seilerergasse 4.
Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.
Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfähnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc. unter Garantie solidester und billigster Ausführung.
Preis-Courants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenszahlung.

KAUFEN

(4251) 20-12

Kasino-Restoration:

Morgen (693) 2

Militär-Konzert.

Anfang 7 Uhr. Entrée 20 kr.

Landschaftliches Theater in Laibach.

Sonntag den 11. März 1877:

Zwei Vorstellungen,

die erste um halb 4 Uhr nachmittags, die zweite um 7 Uhr abends,

berühmten französischen Luftgymnastiker des

Darien Volta,

zu Ehren des Turnvereines „Sokol“ mit besonderem neuen Programme

Auf diese Festvorstellung erlaubt sich die Gesellschaft besonders aufmerksam zu machen, wo sie sich in besonderen Turnübungen ganz neuer Art produzieren wird.

Achtungsvoll

Darien Volta.**Schöne Wohnung**in der Maria-Theresiastrasse, I. Stock, aus vier Zimmern und Nebenlokalitäten bestehend, ist sogleich oder zum Georgi-Termine zu vermieten. — Offerte übernimmt **Müllers Annoncen-Bureau.** (897) 3—**Ein Vorstehhund**kaffeebrauner Farbe, im dritten Feld gut dressiert, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Frau **Marla Dvogan**, nächst **St. Christof H.-Nr. 4.** (894) 2—1**Laibacher Turnverein.****Jahresversammlung**am 10. März 1877, abends 8 Uhr, im **Kasino-Klubzimmer.** (850)**Der Turnrath.****Haus-Verkauf.**

Das nächst der Zigarrenfabrik neugebaute, an der Triesterstrasse liegende Haus Nr. 26, 25 Jahre steuerfrei, mit 16 Zimmern, 8 Sparherdküchen, 8 Holzlegen, Brunnen, sammt über 3 Joch anstossendem Gartengrund, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Reinertrag 650 fl. Kaufpreis 10,000 fl., wovon nach Wunsch die Hälfte darauf versichert werden kann. Jetzt unbelastet. Näheres beim Eigenthümer

Th. Ločnikar in Waitsch.

(885) 3—1

Herrschaftsverkauf.

(896) 3-1 Eine sehr lucrative

zukunftsreiche Herrschaft, mit jährlich 20,000 fl. Ertragnis, ist zu äußerst vortheilhaftem Preise und billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres in **J. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach.**Zu kaufen gesucht**
wird ein
Landhaus mit Garten
oder **Wald,**

wenn möglich nahe der Stadt.

Gefällige Anträge mit Beschreibung und ungefährem Kaufpreis werden unter **K. R. 43** an die Expedition erbeten. (868) 2—2**Rosskastanien,**

weiss und rothblütig, diverse Gattungen (819) 6-1

Kleesaat, Riesen-Runkelrüben
und **Brassamen**sind verlässlich und billig zu haben bei
Peter Lassnik.

In unserem Kommissionsverlage ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen sowie beim Autor zu haben:

Anleitung zum Gemüsebau

sowie zur

Erdbeer- und Champignonzucht.

Nebst einem Anbange:

Mittel zur Abwehr der Schädlinge unserer Kulturen.

Von

Julius Dürr,

Handelsgärtner in Laibach.

113 Seiten 8°, reich illustriert. Preis 1 fl.

Mit der Herausgabe dieser Anleitung hat der Verfasser einem oft empfundenen Bedürfnisse sehr erwünschte Abhilfe geschaffen, denn er bietet uns hier, ohne durch langatmige Abhandlungen zu ermüden, in gedrängter Kürze thatsächlich alles in Bezug auf erfolgreiche Gemüse- und Champignonzucht zu wissen Nothwendige. Nach einer die Düngung und weitere Bearbeitung des Bodens, Bewässerung, Aussaat, Pflanzung und Einwinterung der Gemüse umfassenden Einleitung geht der Verfasser zu den einzelnen Gemüse-Arten selbst über. Bei jeder derselben wird alles Wissenswerthe in kurzen Worten mitgetheilt, inbezug der Lage des zu bebauenden Landes, der Bodenbeschaffenheit, Düngung, Aussaat, Pflanzzeit, Bewässerung und weiteren Behandlung überhaupt, und schließlich die vorzüglichste, für allgemeinen Anbau empfehlenswerthe Art der einzelnen Gemüse aufgezählt. Bei vielen führt das Buch uns gleichzeitig vortreffliche Abbildungen der verschiedenen Gemüse-Arten vor Augen. Eine sehr eingehende, ebenfalls mit Abbildungen versehene Belehrung über Erdbeer- und Champignonzucht schließt den ersten Theil des Werkes ab.

Den zweiten Theil, Saus- und Vertilgungsmittel gegen die dem Gartenbau schädlichen Thiere enthaltend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung, er verdient sie in jedem Hause. Der Verfasser legt uns zunächst die Schonung und Begung derjenigen Thiere warm ans Herz, die als eifrige Vertilger all der schädlichen Gewürme mit Recht von uns als unsere Freunde bezeichnet werden. Der Leser wird vielleicht zu seiner Verwunderung da auch einigen begegnen, denen er diesen Titel bisher nicht zuerkannt hat. Eine lange Reihe von Namen der Schädlinge der Kulturen und die geeignetsten Mittel zu ihrer Vertilgung bilden den Schluss, der zugleich die erste Mahnung enthält, im eigenen Interesse des Gartenbesitzers selbst fleißig Hand anzulegen.

(758) 3—2

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Verlagshandlung.**Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,**wenn auf jeder Schachtel-
Etiquette der Adler und
meine vervielfachte Firma
aufgedruckt ist.Durch gerichtliche Stel-
lenkenntnisse wurde eine
Fälschung meiner Firma
und Schutzmarke wieder-
holt konstatiert; ich warne
deshalb das Publikum vor
Ankauf solcher Fälschun-
gen, die auf Täuschung berechn-
et sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 6. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 5. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

**DORSCH-FISCH****Leberthran**

von

M. Krohn & Co.

in Bergen

(Norwegen).

Dieser Thran ist der ein-
zigste, der unter allen in
Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken
geeignet ist.

Preis 1 fl. 6. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,

12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.

A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,

Tuchlauben Nr. 9.

Dépôts: Laibach: (x+) W. Mayr, Apotheker; (x+) Josef Svoboda, Apotheker;

Albana: (x) E. Millevoy, Apotheker. Canale: (x) B. Passagnoli, Apotheker; (x) G. Carlati, Adolsberg; (x) Ein. Jagodie. Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x) F. Rauscher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gark: (x) Ed. Hopfgartner; (x) A. Marz. Gorton. Görz: (x+) A. Franzoni, Apotheker; (x) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhof; (x) A. Marz. Klagensfurt: (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Masina & Kometzer. Apoth.: (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Marlin. Radmannsdorf: (x) A. Robel. Minissini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaubig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Robel. Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker. Triest: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker. (x) Math. Fürst. Wippach: (x+) Ant. Deperis, Apotheker.

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

(8) 53-2

Nachstehende anerkennende Zuschriften liefern die besten Beweise über die vor-
züglichen Wirkungen des**Wilhelms**

(4294) 12—9

Schneebergs Kräuterallop.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Wien, 8. Februar 1876.

Erlaube an Adresse des wohlgebornen Fräulein Ida Strnad, Lehrerin im Krambergerhaus, im ersten Stock, in Reoben, Steiermark, 1 Flasche Ihres vorzüglichen Wilhelms Schneebergs Kräuterallop gut verpackt abzusenden. Hochachtungsvoll

J. Baar jun., I. Franzensring.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Wien, 15. April 1876.

Senden Sie gegen mitfolgenden Betrag von 6. W. fl. 1.46 eine Flasche Ihres vorzüglichen Wilhelms Schneebergs Kräuterallop an Fräulein Ida Strnad, Lehrerin in Reoben, Steiermark, Krambergerhaus im ersten Stock. Hochachtungsvoll

J. Baar jun., I. Franzensring 20.

Diejenigen p. t. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Nur dann mein Fa-
brikat, wenn jede
Flasche mit diesem
Siegel versehen.**Fälscher**
dieser Schutzmarke
verfallen den gesetz-
lichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets in frischem Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuterallop ist nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern,

in Laibach: Peter Lassnik,

Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und F. Rauscher; Graz: Wend. Trnkoczy, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Krainburg: Karl Schaubig, Apotheker; Marburg: Alois Qandest; Rudolfsberth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Tarvis: Alois v. Prean, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker.

Betreffs Uebnahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde ge-
fälligst brieflich an mich wenden.
Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).**Franz Wilhelm,**
Apotheker.